

Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) - Landesverband Baden-Württemberg e.V.

- Geschäftsbericht 2007

Inhalt:

Hinweise auf Veranstaltungen des Landes- und Bundesverbandes

1	Einleitung.....	3
2	Vorstand/Personalien	3
2.1	Personalien	3
2.2	Vorstand.....	3
2.3	Vorstandssitzung	3
3	Mitgliederversammlung	4
4	Mitglieder	4
4.1	Mitgliederstatistik	4
4.2	Jubiläen.....	5
5	Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Baden-Württemberg	6
5.1	Jahrestagung 2007 mit 30. Fortbildungsveranstaltung zum Thema: „Alternative Energiequellen“.....	6
5.2	31. Fortbildungsveranstaltung: Werksbesichtigung der Saint-Gobain Gussrohr GmbH & Co. KG 05.07.2007 in Saarbrücken	7
5.3	32. Fortbildungsveranstaltung: Werksbesichtigung der Rothaus – Brauerei am 19.11.2007 in Grafenhausen-Rothaus (Südschwarzwald)	7
5.4	Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart beim „21. Trinkwasserkolloquium“ am 14.02.2007 in Stuttgart „Entwicklungstendenzen in der Wasserversorgung in Deutschland“	7
5.5	Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart beim „22. Trinkwasserkolloquium“ am 14.02.2008 in Stuttgart „Zukunftsfähige Wasserversorgung – Von der lokalen zur globalen Herausforderung“	7
6	Bezirksgruppen	7
6.1	Die Bezirksgruppe Karlsruhe (Peter, Blank, Vorsitzender)	7
6.2	Bezirksgruppe Stuttgart (Ralf Minke, Vorsitzender).....	8
7	Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (Herr Probst).....	9
7.1	Newsletter und Homepage	9
7.2	Sitzung der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.....	9
7.3	Aktuelle Positionspapiere des BWK	9
7.4	Zur HOAI-Novelle	11
7.5	BWK-Schulungen zum gewässerbezogenen Immissionsnachweis bei Misch- und Niederschlagswassereinleitungen	11
8	Bericht des Referenten für Ausbildung (Frau Dr. Schlichtig)	11
9	Bericht des Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK.....	11
10	Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Institutionen.....	12
10.1	Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart	12
10.2	Beirates WRRL des Umweltministeriuma.....	12
10.3	Kuratorium der Ingenieurkammer	12
10.4	Wasserforschungszentrum Stuttgart - wFz	12
11	Aktuelles auf BWK-Bundesebene	13
11.1	Bundeskongress 2007	13
11.2	Bundesversammlung 2007.....	13
12	Kassenbericht des Berichtsjahres 2007.....	14

Anhang:

Anlage 1: Protokoll der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg vom 19. Juni 2007

Anlage 2: Niederschrift über die 58. Bundesversammlung am 13. September 2007 in Potsdam

Hinweise auf Veranstaltungen des Landes- und Bundesverbandes

BWK-Landesverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg

Hegelweg 17
72793 Pfullingen
Tel.: 07121/385510
Fax: 07121 / 385511
info@bwk-bw.de

Auskünfte über Veranstaltungen des **Landesverbandes**

über www.bwk-bw.de

oder

Antje Schöler, Geschäftsführerin, Tel. 07121 / 38 55 10, Fax. 07121 / 38 55 11
E-Mail: antje.schoeler@bwk-bw.de.

Auskünfte über Veranstaltungen der **Bezirksgruppe Karlsruhe** erteilt

Herr Blank, Vorsitzender der Bezirksgruppe Karlsruhe, Tel. 0721 / 133-7000,
E-Mail: peter.blank@afa.karlsruhe.de.

Auskünfte über Veranstaltungen der **Bezirksgruppe Stuttgart** erteilt

Herrn Minke, Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart, Tel. 0711 / 685-65 414,
E-Mail: ralf.minke@iswa.uni-stuttgart.de

HINWEIS:

Wenn Sie aktuell über Veranstaltungen und Sonstiges informiert werden möchten, teilen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse der Geschäftsführung mit, falls noch nicht geschehen.

BWK-Bundesverband

Aktuelle Informationen, Neuigkeiten und Änderungen des BWK-Bundesverbandes können über

www.bwk-bund.de

in Erfahrung gebracht werden. Geschäftsberichte des BWK-Bundesverbandes können ebenso über die Homepage eingesehen oder über die Bundesgeschäftsstelle angefordert werden. Außerdem erreichen Sie über die Homepage des BWK-Bundesverbandes auch alle anderen BWK-Landesverbände, Informationen über unsere Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL und einige unserer fördernden Mitglieder.

Geschäftsstelle des Bundesverbandes:

Hinter Gasse 1
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 438 39 94
Fax.: 07031 / 438 39 95
schlichtig@bwk-bund.de

1 Einleitung

Der Vorstand des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) - Landesverband Baden-Württemberg e.V. legt satzungsgemäß seinen Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2007 vor. Die Jahresrechnung ist auf das Kalenderjahr abgestimmt. Es wird über die Entwicklung und die Aktivitäten des Landesverbandes und der beiden Bezirksgruppen berichtet. Der Kassenbericht befindet sich in Kapitel 12.

Der aktuelle Geschäftsbericht des Bundesverbandes kann über die Geschäftsstelle des Bundesverbandes bezogen oder über die Homepage des Bundesverbandes www.bwk-bund.de eingesehen werden.

2 Vorstand/Personalien

2.1 Personalien

Die 17. Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg hat am 19. Juni 2007 folgende Kassenprüfer gewählt:

1. Kassenprüfer Herrn Dr.-Ing. Wolf-Rüdiger Müller
2. Herr Dipl.-Ing. Hans-Peter Hamel
1. Stellvertretung: Frau Dipl.-Ing. Inken Bender und als
2. Stellvertretung: Herr Dipl.-Ing. Helmut Schwarzmüller

Bedauerlicherweise ist im September 2007 Herr Dipl.-Ing. Martin Kissel von seinem Amt als Referent für berufsständische Angelegenheiten zurückgetreten. Eine Nachfolge konnte noch nicht gefunden werden, so dass dieses Amt derzeit unbesetzt ist.

2.2 Vorstand

Der Vorstand setzte sich 2007 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Volker Schäfer
Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert
Geschäftsführer:	Dr.-Ing. Antje Schöler
Schatzmeister:	Dr.-Ing. Hans-Peter Haug
Referent für Fortbildung:	Dipl.-Ing. Ralf Minke
Referentin für Ausbildung:	Dr.-Ing. Birgit Schlichtig
Referent für berufsständische Fragen:	Dipl.-Ing. Martin Kissel (bis 9/2007) dann N.N.
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Dipl.-Ing. Klaus Probst
Vorsitzender der Bezirksgruppe Karlsruhe:	Dipl.-Ing. Peter Blank
Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart:	Dipl.-Ing. Ralf Minke

2.3 Vorstandssitzung

Im Berichtsjahr fand eine Vorstandssitzung am 12. November 2007 in Karlsruhe im Amt für Abfallwirtschaft statt. Teilgenommen haben Herr Schäfer, Frau Schöler, Herr Blank, Herr Minke, Frau Schlichtig. Folgende Punkte wurden u.a. beraten:

Rückblick 30. Fortbildungsveranstaltung am 19.6.2007:

Zunächst wurde über die letzte Jahrestagung im Juni 2007 ein Meinungsbild ausgetauscht. Es wurde festgehalten, dass die Veranstaltung „Alternative Energiequellen“ mit 7 Vorträgen (siehe Kapitel 5.1) und ca. 140 Besucher eine sehr

interessante und sehr gelungene Veranstaltung darstellte. Das Defizit von 1.406,78 € (Einnahmen: 3.885,00 €, Ausgaben: 5.291,78 €) wurde von allen als vertretbar angesehen.

Weiterhin wurde über den Termin/Ort/Ablauf/Organisation der nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 2008, bei der die Wahl der gesamten Vorstand ansteht, beraten und diskutiert. Die Referenten berichteten über vergangene und geplante Aktivitäten.

3 Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2007 fand am 19. Juni in Karlsruhe statt. Von 135 Mitgliedern (davon 11 Probemitglieder) waren 17 anwesend. Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist in der Anlage 1 angefügt.

4 Mitglieder

4.1 Mitgliederstatistik

Im Jahr 2007 konnten 37 Neuzugänge gewonnen werden, davon 6 ordentliche Mitglieder, ein außerordentliches Mitglied und 26 Mitglieder in Form der Probemitgliedschaft gewonnen werden. Allerdings mussten auch 17 Austritte verzeichnet werden. Die Werbeaktion „Probemitgliedschaft“ in Kooperation mit dem Vieweg Verlag läuft auch weiterhin weiter.

Am 01.01.2008 hatte der Landesverband damit insgesamt 153 Mitglieder (siehe Tabelle).

		Mitgliederzahl 01.01.2008	Eintritte 2007	Austritte 2007
ordentliche	Mitglieder	107	6	5
außerordentliche	Mitglieder	9	1	3
fördernde	Mitglieder	11	0	0
Probemitglieder	ordentlich	8	4	6
Probemitglieder	Student	18	26	3
Mitglieder	insgesamt	153	37	17

Der BWK-Landesverband Baden-Württemberg dankt allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen fördernden Mitgliedern für ihre Unterstützung.

Mitgliederzahlen in den einzelnen BWK-Landesverbänden (Stichtag 1. Januar)

Landesverband / Jahr:	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Baden-Württemberg	102	101	101	103	107	117	118	128	137	133	156
Bayern	50	46	44	36	33	33	33	28	33	39	42
Brandenburg/Berlin	204	195	194	190	189	180	164	169	164	160	166
Hessen	922	863	821	807	773	769	737	699	700	679	672
Mecklenburg-Vorpommern	118	114	108	104	100	100	99	93	95	90	88
Niedersachsen/Bremen	1.164	1.135	1.101	1.078	1.049	1.036	1.019	1.006	980	958	940
Nordrhein-Westfalen	790	789	773	791	793	798	811	789	821	735	685
Rheinland-Pfalz/Saarland	462	461	454	431	441	421	399	391	386	394	395
Sachsen	111	104	107	100	94	94	89	91	93	113	119
Sachsen-Anhalt	108	115	116	115	107	112	118	117	130	133	137
Schleswig-Holstein/Hamburg	626	595	588	536	527	506	490	479	477	469	450
Thüringen	104	100	102	90	81	76	74	74	74	77	75
Mitglieder insgesamt	4.761	4.618	4.509	4.381	4.294	4.242	4.151	4.064	4.090	3980	3925

4.2 Jubiläen

Im Jahre 2008 haben wir folgende Jubilare zu verzeichnen:

Jubilare 2008			Eintrittsjahr	Mitgliedsjahre
Dipl.-Ing.	Adriany,	Jakob	1973	35
Dipl.-Ing.	Blank,	Peter	1978	30
Ing.(grad.)	Zeugner,	Axel	1978	30
Prof. Dr.-Ing.	Rott,	Ulrich	1982	26
Prof. Dr.-Ing.	Caspary,	Hans Joachim	1983	25
Dipl.-Ing.	Heetel,	Rudolf	1983	25

5 Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Baden-Württemberg

5.1 Jahrestagung 2007 mit 30. Fortbildungsveranstaltung zum Thema: „Alternative Energiequellen“

Im Rahmen der Jahrestagung 2007 fand am 19. Juni 2007 die 30. Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Baden-Württemberg in Karlsruhe zum Thema „Alternative Energiequellen“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Bezirksgruppe Karlsruhe, Federführend von Herrn Dipl.-Ing. Peter Blank organisiert und durchgeführt. Hier ein herzlicher Dank an Herrn Blank und an alle weiteren aktiven Mitwirkenden.

Zu der insgesamt sehr interessanten Veranstaltung konnten ca. 140 Gäste begrüßt werden. Als Schirmherrin konnte Frau Tanja Gönner, die Umweltministerin von Baden-Württemberg gewonnen werden, die in ihrem Vortrag „Nachhaltige Energiepolitik in Baden-Württemberg“ in das Thema Klimaschutz am Beispiel der Aktivitäten des Landes Baden-Württemberg einführte.



Frau Umweltministerin Tanja Gönner, Dipl.-Ing. Peter Blank

Das Tagungsprogramm bot eine Vielzahl von Vorträgen, die leider nicht in Schriftform vorliegen:

Überblick tiefe und flache Geothermie	Dr.-Ing. Horst Kreuter, GeoThermal Engineering GmbH
Geothermie-Kraftwerke zur Stromerzeugung	Klaus-Peter Schmidt, Siemens AG
Flache Geothermie Praxis	Oliver Kohlsch, Herrenknecht AG
Regenerative Energien	Dr. Gerold Göttlicher, EnBW AG
Kleine Wasserkraftanlagen	Andreas Roth, Hydro-Energie Roth GmbH
Solarenergie	Herr Martin Willige, Vertriebsleiter Deutschland, Paradigma Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG
KEA Statusbericht und Fördermöglichkeiten	Die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg hat die Teilnahme kurzfristig abgesagt, sodass der Statusbericht und die Fördermöglichkeiten nicht vorgestellt werden konnten

5.2 31. Fortbildungsveranstaltung: Werksbesichtigung der Saint-Gobain Gussrohr GmbH & Co. KG 05.07.2007 in Saarbrücken

Ganz kurzfristig wurde der BWK-Landesverband Baden-Württemberg zu einer Werksbesichtigung von der Saint-Gobain Gussrohr GmbH & Co. KG nach Saarbrücken eingeladen. Aufgrund des kurzfristigen Termines konnten nur 7 Personen teilnehmen. Zusätzlich wurden auch die Mitglieder des BWK-LV Rheinland-Pfalz/Saarland eingeladen. Es kam jedoch niemand dazu. Dennoch war es eine gelungene und hoch interessante Veranstaltung.

5.3 32. Fortbildungsveranstaltung: Werksbesichtigung der Rothaus – Brauerei am 19.11.2007 in Grafenhausen-Rothaus (Südschwarzwald)

Zur Veranstaltung am 19.11.2007 zur Besichtigung der Membrananlage der Rothaus Brauerei in Grafenhausen-Rothaus gab es 24 Anmeldungen. Die Veranstaltung wurde mit einer Studentenexkursion gekoppelt.

5.4 Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart beim „ 21. Trinkwasserkolloquium“ am 14.02.2007 in Stuttgart „Entwicklungstendenzen in der Wasserversorgung in Deutschland“

Bei der Veranstaltung wurde im Eingangsbereich ein Infostand des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg aufgebaut.

5.5 Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart beim „ 22. Trinkwasserkolloquium“ am 14.02.2008 in Stuttgart „Zukunftsfähige Wasserversorgung – Von der lokalen zur globalen Herausforderung“

Bei der Veranstaltung wurde im Eingangsbereich ein Infostand des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg aufgebaut.

6 Bezirksgruppen

6.1 Die Bezirksgruppe Karlsruhe (Peter, Blank, Vorsitzender)

Die Bezirksgruppe Karlsruhe richtete im Jahre 2007 drei Veranstaltungen aus, sowie die Fach- und Landestagung Baden-Württemberg zum Thema „Alternative Energiequellen“

- Besuch des Wasserlabors des Instituts für Hydromechanik (IfH) der TU Karlsruhe am 25.4.2007

Am 25. April 2007 stand der Besuch des Wasserlabors des Instituts für Hydromechanik (IfH) der TU Karlsruhe auf dem Programm. Das Wasserlabor mit einer Fläche von ca. 1400 m² wurde im Jahr 1921 konzipiert und vom namhaften Hydraulikprofessor Theodor Rehbock (bis 1933) sowie weiteren namhaften Hydraulikern (P. Böss, M. Breitenöder, E. Naudascher, aktuell G.H. Jirka) betrieben.

Der Besuch stand unter dem Zeichen zweier Experimente:

- Untersuchung der Durchmischung in den anoxischen Zonen von Belebungsbecken (Maßstab 1:10), HKW Stuttgart-Mühlhausen

- Untersuchung der Druckverhältnisse in einem Schleusenumlaufkanal mit einem Zugsegmentverschluss (Maßstab 1:20), Schleusenanlage Eisernes Tor I / Rumänien

Frau Dr. Cornelia Lang, Leiterin der Abteilung Technische Hydraulik am IfH, und ihre KollegInnen erläuterten die Untersuchungen und im Anschluss das Wasserlabor.

- Besichtigung der Deponiesickerwasser-Behandlungsanlage am 20. September 2007

Die Deponie West der Stadt Karlsruhe ist seit 1959 als geordnete Deponie mit einer Betriebsfläche von ca. 21 ha in Betrieb. Bisher wurde das Deponiesickerwasser aus zwei Sammelleitungen in die kommunale Abwasserreinigungsanlage der Stadt Karlsruhe gefördert. Seit September 2007 wird das Sickerwasser vor Ort auf der Deponie West gereinigt. Die neu errichtete Deponiesickerwasser-Behandlungsanlage, die auf der Verfahrenskombination Biologie/Aktivkohle basiert, reinigt neben den Deponiesickerwässern der beiden städtischen Deponien auch die Sickerwässer der Deponien Grötzingen und Ittersbach des Landkreises Karlsruhe.

Zusätzlich besichtigt wurden die ersten Baufortschritte der Müllumladestation auf dem Gelände der Deponie West mit der im September 2007 begonnen wurde.

- Fach- und Landestagung Baden-Württemberg Alternative Energiequellen am 19. Juni 2007 im Stephansaal in Karlsruhe.

Bericht siehe Kapitel 5.1

- Besichtigung des Entwicklungs- und Versuchszentrum (EVZ) für LKWs der DaimlerChrysler AG in Wörth am 23.10.2007

Die DaimlerChrysler AG baute ein Entwicklungs- und Versuchszentrum (EVZ) für LKWs in Wörth. Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts im Jahre 2006 mit dem Automatisierten Schlechtweg (ASW) wurden im 2. Bauabschnitt die Einfahrbahn (EFB) und Werkstattgebäude (mit Flächen von mehr als 10.000 m²) sowie die dazugehörigen Außenanlagen (ca. 50.000 m² Straßen und Parkplätze) erstellt. Am 23. Oktober hatten wir eine erneute Besichtigung dieser Großbaustelle unternommen.

Die EFB besteht aus mehreren Sonderstrecken und "normalen" Fahrbahnen, die sich in Ovalform um den ASW legen. Bei den Sonderstrecken handelt es sich um ca. 15 verschiedene Teilstrecken mit individueller Oberflächentopografie und individuellem Unter- und Oberbau. Ein weiterer Bestandteil der EFB ist die "Endlosgerade", welche ebenfalls in Ovalform angelegt ist und durch die überhöhten Kurven ("Steilkurven" bis 4 m Höhe) eine endlose Gerade ohne Seitenkrafteinflüsse simuliert.

Aktuell waren bei unserem Besuch die Erdarbeiten und die Arbeiten am ungebundenen Straßenoberbau abgeschlossen und der gebundene Straßenoberbau wurde hergestellt. Neben verschiedenen, speziell für die Baumaßnahme entwickelten, Verfahren in einigen Sonderstrecken wurde der gebundene Oberbau in der Steilkurve mit einem computergesteuerten Brückenfertiger mit einer Breite von ca. 12 m eingebaut. Von diesem Gerät existieren weltweit 2 Exemplare - eines gehört einem japanischen Unternehmen, eines den Firmen Strabag und Max Bögl. Letztere erstellten in ARGE mit den lokalen Firmen Grötz und Reif die EFB in Wörth.

6.2 Bezirksgruppe Stuttgart (Ralf Minke, Vorsitzender)

Die Bezirksgruppe Stuttgart veranstaltete im Jahre 2007 die 31. und 32. Fortbildungen des Landesverbandes (Bericht siehe Kapitel 5.2 und Kapitel 5.3):

- 05.07.2007: Werksbesichtigung der Saint-Gobain Gussrohr GmbH & Co. KG in Saarbrücken

Ganz kurzfristig wurde der BWK-Landesverband Baden-Württemberg zu einer Werksbesichtigung von der Saint-Gobain Gussrohr GmbH & Co. KG nach Saarbrücken eingeladen. Aufgrund des kurzfristigen Termins konnten nur 7 Personen teilnehmen. Zusätzlich wurden auch die Mitglieder des BWK-LV Rheinland-Pfalz/Saarland eingeladen. Es kam jedoch niemand dazu. Dennoch war es eine gelungene und hoch interessante Veranstaltung.

- 19.11.2007: Besichtigung der Membrananlage der Rothaus Brauerei in Grafenhausen-Rothaus

7 Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (Herr Probst)

7.1 Newsletter und Homepage

Seit etwa drei Jahren erhalten die Mitglieder regelmäßig Fachinformationen und Hinweise zu Fachveranstaltungen über E-Mail, seit zwei Jahren in Form eines E-Mail Newsletters, welcher im Berichtsjahr 2007 viermal erschien. Dazwischen wurden aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und zum BWK bei Bedarf über die Landesgeschäftsstelle oder den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit an die Mitglieder elektronisch versandt. Hierdurch können die Mitglieder zeitnah, schnell und ohne Kosten mit aktueller Fachinformation versorgt werden, was bisher sehr positiv ankam.

Die Homepage des BWK Landesverbandes Baden-Württemberg ist unter www.bwk-bw.de zu erreichen. Sobald Termine für Veranstaltungen, Fortbildungen, Exkursionen auf Landesebene und Bundesebene feststehen, werden sie auf der Homepage unter „Termine“ bekannt gemacht. Gelaufene Veranstaltungen werden automatisch in ein Archiv verschoben. Berichte von Veranstaltungen sind in einem verlinkten Textarchiv aufzurufen, so dass sich jeder aktuell über alle Aktivitäten informieren kann. Es lohnt sich also, ab und zu einmal die Internetseiten des Landesverbandes aufzurufen.

Auf der Homepage wird unter anderem auch der BWK vorgestellt, es besteht die Möglichkeit, online BWK-Mitglied zu werden, von der schon häufig Gebrauch gemacht worden ist. Außerdem stehen die Geschäftsberichte und die Satzung des Landesverbandes online zur Verfügung. Über Links kommt man auf die Internetseiten des Bundesverbandes und der anderen Landesverbände sowie auf die Seiten der Verbandszeitschrift WASSER und ABFALL beim Vieweg Verlag und auf die Seiten des Fraunhofer IRB, wo unter anderem alle BWK-Schriften und Software zu beziehen sind.

7.2 Sitzung der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des BWK Bundeskongresses im September 2007 in Potsdam tagte am Vortage der Bundesversammlung das „Team Öffentlichkeitsarbeit“, in dem jeder Landesverband mit seinem Referenten oder Geschäftsführer vertreten ist, zusammen mit dem Ausschuss für gesellschaftliche Auswirkungen der Umwelttechnik AUGÉ.

Die Bundesgeschäftsführerin führte zuerst den neuen BWK Referenten für Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene, Herrn Dipl.-Ing. Rudolf Gade, im Kreis der Anwesenden ein und berichtete anschließend über Angelegenheiten der Öffentlichkeitsarbeit auf BWK Bundesebene. Die einzelnen Landesreferenten berichteten jeweils über die Aktivitäten der BWK-Öffentlichkeitsarbeit in den einzelnen Bundesländern.

Die vor zwei Jahren beschlossene stärkere Vernetzung des Teams für Öffentlichkeitsarbeit mit den BWK-Ausschüssen und speziell die Kooperation mit dem Ausschuss für gesellschaftliche Auswirkungen der Umwelttechnik AUGÉ wird von allen als sehr sinnvoll erachtet und hat bereits zum zeitnahen Transfer inhaltlicher Arbeitsergebnisse der Ausschüsse in die Fachwelt beigetragen (siehe nächsten Abschnitt „Positionspapiere“).

7.3 Aktuelle Positionspapiere des BWK

Eine wesentliche Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit der Landesverbände ist der Transfer von offiziellen Ergebnissen, Meinungen, Stellungnahmen, die auf BWK-Bundesebene in den entsprechenden Ausschüssen oder Arbeitsgruppen erarbeitet wurden, in die regionale Fachwelt, zu der in erster Linie die BWK-Mitglieder der Landesverbände gehören.

Im Folgenden sind die aktuellen Positionen des BWK aufgeführt. Die einzelnen Positionspapiere können auf der Homepage des BWK-Bund www.bwk-bund.de herunter geladen werden.

1. Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Wasserwirtschaft – BWK fordert Klimazuschlag.
Siehe <http://www.bwk-bund.de/Positionspapier%20Klimaver%20E4nderung.pdf>

Anlässlich des 22. BWK-Bundeskongresses vom 13.-15.9.2007 in Potsdam appellierte der BWK an Bund, Länder und Gemeinden, auch in der Wasserwirtschaft auf den Klimawandel zu reagieren. Dabei muss die Wasserwirtschaft die Zusammenhänge des Klimawandels sachlich diskutieren; weder Verharmlosung noch Panikmache ist dabei von Nutzen. Mit der Veröffentlichung eines BWK-Positionspapiers zum Thema „Klimawandel und Wasserwirtschaft“ fordert der BWK:

- Es müssen schnell integrierte Klimaprognosemodelle für wasserwirtschaftlich besonders sensible Regionen in Deutschland aufgestellt werden
- Für verschiedene Klimaszenarien sind neue Wasserhaushaltsmodelle zu erarbeiten. Bestehende wasserwirtschaftliche Planungen sind daran anzupassen.
- Normen und Bemessungsgrößen in der Wasserwirtschaft müssen überprüft werden. Daraus ist gegebenenfalls ein „Klimazuschlag“ zum Beispiel für die Bemessung von Deichen oder die Festlegung des nutzbaren Dargebotes für die Wasserversorgung abzuleiten.

2. Hochwasserschutz erfordert Paradigmenwechsel Vorbemerkung
siehe <http://www.bwk-bund.de/Positionspapier%20Hochwasserschutz.pdf>

Die Grundsätze des Hochwasserschutzes werden gegenwärtig aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen wie der Europäischen Hochwasserrichtlinie aktualisiert. Dazu fordert der BWK in einem aktuellen Positionspapier dazu auf, zur zukünftigen Vermeidung von Hochwasserschäden Anpassungen vorhandener Konzepte vorzunehmen. Zudem müssen die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt berücksichtigt werden.

3. BWK positioniert sich zur Ausbildung von Ingenieuren der Wasserwirtschaft und Umwelttechnik

Der Text dieses Papiers wurde veröffentlicht in WASSER und ABFALL Heft 5, Mai 2008 unter BWK intern. Er kann über folgenden Link herunter geladen werden:

siehe <http://www.bwk-bund.de/Positionspapier%20Ausbildung.pdf>

Wir befinden uns in einer Übergangsphase: die neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master sind flächendeckend eingeführt und es gilt jetzt, deren Akzeptanz sowie die Entwicklungen am Arbeitsmarkt mit Sachverstand zu beobachten. Dabei geht es insbesondere um die europaweite Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse, die Akzeptanz durch die Arbeitgeber sowie die interne und externe Evaluation der Studiengänge. Mit dem Papier „Die Abschlüsse Bachelor und Master - Wirkungen für die Ausbildung von Ingenieuren der Wasserwirtschaft und Umwelttechnik“ positioniert sich der BWK für die zukünftigen Ingenieure.

7.4 Zur HOAI-Novelle

Zwei Pressemitteilungen der Bundesingenieurkammer auf Initiative der Südwest-Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland sind unter anderem an die Mitglieder des BWK Landesverbandes Baden-Württemberg weitergeleitet worden, um ein Meinungsbild zum Referentenentwurf der HOAI-Novelle einzuholen und gebündelt mit Stellungnahmen anderer Ingenieurverbände an die zuständigen politischen Stellen weiterzuleiten. Der massive Protest der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten gegen den Referentenentwurf zur 6. HOAI-Novelle führte letztlich dazu, dass der Entwurf vorerst zurückgezogen wurde. Um folgende Pressemitteilungen handelt es sich:

1. Gnadenstoß für viele Architektur- und Ingenieurbüros!

2. HOAI-Novelle verhindert nachhaltiges Bauen!

"Der Referentenentwurf zur Novellierung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) entzieht den Ingenieur- und Architekturbüros ihre Kalkulationssicherheit und damit die Basis, um innovativ und nachhaltig planen zu können".

Interessierte können die Pressemitteilungen noch anfordern über info@bwk-bw.de.

7.5 BWK-Schulungen zum gewässerbezogenen Immissionsnachweis bei Misch- und Niederschlagswassereinleitungen

Siehe: http://www.bwk-bund.de/Flyer_Schulungen%20M3_2008.pdf

Das BWK-Merkblatt 3 „Ableitung von immissionsbezogenen Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse“ stellt eine Handlungsanleitung zur Ermittlung und Bewertung der Einflüsse von Niederschlagswassereinleitungen auf Gewässer dar. Als Werkzeug der vereinfachten Nachweisführung gemäß BWK-M3 wurde das Softwareprogramm VereNa.M3 entwickelt. Aufgrund der zunehmend bundesweit verbreiteten Anwendung des BWK-M3 bietet der BWK am 29./30.4.2008 sowie am 25./26.09.2008 jeweils in Essen zwei Seminare zum Merkblatt und zur Software an. Hier wird der in der Praxis tätige Anwender in die Grundlagen von BWK-M3 und VereNa.M3 eingeführt und im Anschluss an eine Gewässerbegehung wird für das Beispielgewässer ein rechnerischer Immissionsnachweis durchgeführt. Nähere Informationen zu den Seminaren erhalten Sie über den oben aufgeführten Link auf der Homepage des BWK-Bund.

Das Merkblatt und die Software kann über den Fraunhofer IRB Verlag bestellt werden:

<http://www.ird.fraunhofer.de/bwk.jsp> oder telefonisch über 0711/970-2500

8 Bericht des Referenten für Ausbildung (Frau Dr. Schlichtig)

Frau Schlichtig nahm an den Sitzungen des Ausschusses für Ausbildung teil. Der Ausschuss beschäftigte sich im Berichtszeitraum insbesondere mit der ERarbeit des Positionspapieres „Die Abschlüsse Bachelor und Master, Wirkungen für die Ausbildung von Ingenieuren der Wasserwirtschaft und Umwelttechnik“, welches in "WASSER UND ABFALL" Heft 5/2008 erschienen ist und auf der Homepage des Bundesverbandes eingestellt ist (http://www.bwk-bund.de/publikationen_positionspapiere.htm).

9 Bericht des Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK

Ende September 2007 ist Herr Kissel als Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK zurückgetreten. Bis dahin hat er an den Sitzungen des BWK-Ausschusses für berufsständische Angelegenheiten teilgenommen. Bisher konnte noch kein Nachfolger/in für das Amt des Referenten für Berufsständische Arbeit des BWK im Landesverband Baden-Württemberg gefunden werden.

10 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Institutionen

10.1 Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart

Bei folgenden Veranstaltungen wurde im Eingangsbereich ein Infostand des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg aufgebaut.

- 21. Trinkwasserkolloquium am 14.02.2007 in Stuttgart: „Entwicklungstendenzen in der Wasserversorgung in Deutschland“
- 22. Trinkwasserkolloquium am 14.02.2008 in Stuttgart: „Zukunftsfähige Wasserversorgung – Von der lokalen zur globalen Herausforderung“

10.2 Beirates WRRL des Umweltministeriums

- 10. Sitzung des Beirates WRRL am 19. Juli 2007 in Stuttgart

Aus Zeitgründen konnte niemand vom Vorstand an der 10. Sitzung des Beirates WRRL am 19. Juli 2007 in Stuttgart teilnehmen. Das Protokolle sowie Sitzungsunterlagen liegen jedoch vor.

- 11. Sitzung des Beirates WRRL am 09. Mai 2008

Herr Minke hat an der Sitzung 11. Sitzung des Beirates WRRL am 09. Mai 2008 in Stuttgart teilgenommen.

10.3 Kuratorium der Ingenieurkammer

Kuratoriumssitzung der Ingenieurkammer am 22.5.2007 und 20.5.2008:

An den Kuratoriumssitzungen der Ingenieurkammer konnte aus Zeitgründen niemand vom Vorstand teilnehmen. Die Protokolle liegen jedoch vor.

Wichtige Informationen (Pressemitteilungen zur HOAI, Einladung zum Vergabetag, Grundsätze für Transparente Vergaben von Architekten und Ingenieurleistungen, etc.) wurden per e-mail mit der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer ausgetauscht.

10.4 Wasserforschungszentrum Stuttgart - wfz

Das Wasserforschungszentrum (wfz) Stuttgart ist ein ingenieurorientiertes, institutsübergreifendes Zentrum für Wasserforschung welches Lehre (Studium), Ausbildung (Doktoranden), Forschung und Praxis unterstützt und interdisziplinär vernetzt. Es wurde im Jahr 2007 vom Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft (unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz) und vom Institut für Wasserbau (unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Silke Wieprecht) mit dem Ziel gegründet, Kompetenzen im Bereich Wasser zu bündeln und in Kooperation mit weiteren nationalen und internationalen Akteuren der Wasserwirtschaft ganzheitliche Lösungen für die vielfältigen Fragestellungen rund um das Wasser zu entwickeln.

Das wfz deckt dabei die Bereiche Lehre und Ausbildung, Forschung und Entwicklung sowie Technologietransfer ab.

Zu der 1. Beiratssitzung des wfz am 5. Juni 2008 wurde der BWK-Landesverband Baden-Württemberg eingeladen, an der Frau Dr.-Ing. Birgit Schlichtig als Vertreterin des BWK-Bundesverbandes sowie des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg teilnahm.

Weitere Informationen zum wfz siehe: www.wfz.uni-stuttgart.de

11 Aktuelles auf BWK-Bundesebene

11.1 Bundeskongress 2007

Der BWK-Bundeskongress fand im Jahre 2007 in Potsdam statt und hatte das Leit-Thema „Klimawandel und Wasserwirtschaft“. Ein ausführlicher Veranstaltungsbericht über die Beiträge des Kongresses:

Hornemann, Corinna	Klimawandel und Hochwasserschutz in Deutschland
Rahmstorf, Stefan	Elbeflut und Jahrhundertsommer – Anzeichen des Klimawandels?
Freude, Matthias	Klimawandel, Landschaftswasserhaushalt und Hochwasserschutz in Brandenburg
Schilling, Frank	Die Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes durch CO ₂ -Speicherung in geologischen Formationen – CO ₂ SINK

ist in unserer Fachzeitschrift "Wasser und Abfall", Ausgabe 11/2007 auf S. 47 aufgeführt.

Als Begleit-Seminare fanden zwei Ganztages-Veranstaltungen zu den Themen
" Klimawandel und Grundwasserbewirtschaftung - Bemessungsgrundwasserstand für Bauwerksabdichtungen "
" Nach der Flut – Hochwasserschutzprogramme entlang der Elbe "
statt.

Die Angebotene Exkursion mit Schifffahrt mit dem historischen Motorschiff „Harmonie“ sowie der Fachvortrag zu den Planungen und Bauarbeiten für den Humboldthafen und zur Sanierung der historischen Uferwände im Bereich Moabiter Werder, Schiffbauer Damm und Reichstagsufer von Dipl.-Ing. Peter Bechtolf, (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Hauptabteilung Tiefbau, Projektbereich Wasser) war ein äußerst gelungener und informativer Programmpunkt.

Die Vorträge des Kongresses sowie des Seminars sind (als Folien) auf der Homepage des BWK-Bundesverbandes www.bwk-bund.de / Kongresse / Potsdam eingestellt.

11.2 Bundesversammlung 2007

Die Niederschrift über die 58. Bundesversammlung am 13. September 2006 in Potsdam ist als Anlage 2 beigelegt.

12 Kassenbericht des Berichtsjahres 2007

Schatzmeister:

Dr.-Ing. Hans-Peter Haug, Helblingerstr. 11, 70565 Stuttgart, Tel.: (0711) 748 495

Bankverbindung: Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01 Konto NR. 101 31 13

Einnahmen 2007

EURO

Beiträge (einschließlich Überzahlung)	
ordentliche/außerordentliche Mitglieder	9.466,00
fördernde Mitglieder	2.980,00
Einnahmen aus Fortbildungen	3.885,00
Zinsen	510,00
Rückerstattungen	118,82
Sonstiges	0,00
SUMME Einnahmen Kasse	16.959,82
Entnahme aus Rücklagen	224,02
GESAMTEINNAHMEN	17.183,84

Ausgaben 2007

Rückbuchung Mitgliedsbeiträge	752,00
Allgemeine Ausgaben (Porto, Bankgebühren, Verschiedenes)	1.857,49
Verbandszeitschrift (inkl. Fehlbuchung)	5.181,00
Bundesbeitrag	1.080,00
Versicherungen	208,28
Bundeskongress/Sitzungen	2.792,79
Fortbildungsveranstaltungen	5.312,28
SUMME Ausgaben Kasse	17.183,84
Zuführung in Rücklagen	0,00
GESAMTAUSGABEN	17.183,84

Bestand zum 31.12.2006

Kasse	3.879,02
Anlage	18.870,00
SUMME Bestand	22.749,02

Bestand zum 31.12.2007

Kasse	3.655,00
Anlage	18.870,00
SUMME Bestand	22.525,00

Haushaltsplan 2008 und 2009

in EURO

Einnahmen	Anschlag 2007	Ist 2007	Anschlag 2008	Anschlag 2009
Beiträge (einschließlich Überzahlung) ordentliche/außerordentliche Mitglieder (abzgl. Rückbuchungen) fördernde Mitglieder	8.800,00 2.700,00	8.713,00 2.980,00	8.800,00 2.700,00	8.800,00 2.700,00
Rückbuchungen		118,00		
Einnahmen aus Fortbildungen		3.885,00		
Zinsen	0,00	510,00	0,00	0,00
SUMME Einnahmen Kasse	11.500,00	16.206,00	11.500,00	11.500,00
Entnahme aus Rücklagen	0,00	224,00	330,00	330,00
GESAMTEINNAHMEN	11.500,00	16.430,00	11.830,00	11.830,00
Ausgaben				
Allgemeine Ausgaben (Porto, Bankgebühren, Verschiede)	2.000,00	1.857,00	2.000,00	2.000,00
Verbandszeitschrift (inkl. Fehlbuchung)	5.000,00	5.181,00	5.000,00	5.000,00
Bundesbeitrag	1.300,00	1.080,00	1.130,00	1.130,00
Versicherungen	200,00	208,00	200,00	200,00
Bundeskongress/Sitzungen	2.000,00	2.792,00	2.500,00	2.500,00
Fortbildungsveranstaltungen	1.000,00	5.312,00	1.000,00	1.000,00
SUMME Ausgaben Kasse	11.500,00	16.430,00	11.830,00	11.830,00
Zuführung in Rücklagen		0,00		
GESAMTAUSGABEN		16.430,00		

Anlage 1

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Landesverbandes Baden-Württemberg
vom 19. Juni 2007**



**Bund der Ingenieure
für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft
und Kulturbau (BWK) e.V.**

Landesverband Baden-Württemberg

Protokoll der 16. Mitgliederversammlung am 19.6.2007

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2007 fand am 19. Juni in Karlsruhe statt. Von 147 Mitgliedern waren 17 anwesend. Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wurde wie folgt abgehandelt:

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Landesvorsitzende, Herr Dipl.-Ing. Volker Schäfer, eröffnet die Versammlung um 16.15 Uhr und begrüßt die Anwesenden zur 16. ordentlichen Mitgliederversammlung.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es erfolgt nur der Hinweis, dass die Delegierten unter Top „Verschiedenes“ gewählt werden.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2006

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2006 (Stuttgart-Büsnau) wird einstimmig genehmigt.

4. Geschäftsbericht (Frau Schöler)

Die Geschäftsführerin, Frau Dr.-Ing. Antje Schöler, weist auf den mit der Einladung zur Mitgliederversammlung jedem zugewandten Geschäftsbericht 2006 hin und macht folgende Ergänzungen:

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde der Geschäftsbericht zum ersten Mal in Heft-Format DIN A 5 angefertigt. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist ebenso im Geschäftsbericht enthalten, sowie das Protokoll der Bundesversammlung vom 15.9.2006 in Husum. Wie gewohnt sind die Berichte der Veranstaltungen des Landesverbandes und der Bezirksgruppen Karlsruhe und Stuttgart, sowie der Finanzbericht des Geschäftsjahres 2006 im Geschäftsbericht aufgeführt.

Die Mitgliederentwicklung im Jahr 2006 war mit 21 Eintritten und 16 Austritten wiederum positiv. Am 01.01.2007 hatte der Landesverband damit 96 ordentliche Mitglieder, 11 fördernde, 15 Studenten als außerordentliche Mitglieder und 9 Probemitgliedschaften, also insgesamt 133 Mitglieder.

Im Jahre 2007 konnten auf dem Trinkwasserkolloquium im Februar (Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart) 4 Probemitglieder gewonnen werden. Außerdem konnte Herr Prof. Rott auf der Vertieferexkursion des Instituts für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart weitere 13 studentische Probemitglieder gewinnen.

Herr Rott regt an, dass er prüfen wird, ob die Exkursionen des Instituts für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart für BWK-Mitglieder geöffnet werden können.

5. Bericht aus den Bezirksgruppen

Bezirksgruppe Stuttgart:

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Stuttgart, Herr Minke, berichtet, dass für das Jahr 2007 noch 3 Veranstaltungen geplant sind, und zwar die Besichtigung einer Kompostierungsanlage, eine Exkursion zu

Hochwasserschutzbauchwerken im Hohenlohischen sowie die Besichtigung der Anlagen der Bodensee-Wasserversorgung.

Bezirksgruppe Karlsruhe:

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe, Herr Blank, berichtet über die geplante Exkursion zur Daimler-Teststrecke in Wörth.

6. Bericht der Referenten

Referentin für Ausbildung.

Frau Schlichtig, Referentin für Ausbildung, berichtet darüber, dass der BWK die Diskussion bzgl. der Umgestaltung der Studiengänge begleitet hat. Das vom BWK erarbeitete Positionspapier wurde an alle Ministerien versendet.

Herr Kranert ergänzt, dass hierzu auch die Fakultäten sowie die Hochschulprofessoren Ansprechpartner sein können.

Referent für berufständische Angelegenheiten:

Herr Kissel, Referent für berufständische Angelegenheiten, informiert die Anwesenden, dass auf Bundesebene die ARGE sehr engagiert arbeitet, aber bisher sonst im Bundesverband sehr stiefmütterlich behandelt wurde.

Die neu eingerichtete ARGE „Klimawandel und Wasserwirtschaft“ hat über e-mail Korrespondenz ein Papier erstellt und trifft sich zur Beratung erneut zum Bundeskongress in Potsdam.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Herr Probst, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, erläutert, dass das Treffen der Referenten an den Bundeskongressen stattfindet und dass es im Jahr 2007 nun zum dritten Mal stattfinden wird.

Er berichtet weiterhin, dass im Jahr 2006 der BWK bei der Veranstaltung des Umweltministeriums „Wenn Gletscher schmelzen“ und bei den „Stuttgarter Abfalltagen“ als Mitveranstalter genannt wurde.

Vierteljährlich erstellt Herr Probst einen Newsletter, den er an die Mitglieder und sonstige Interessierte versendet.

Im Juli 2007 wird ein Presseseminar des Teams für Öffentlichkeitsarbeit in Kassel stattfinden. An dem wird Frau Schöler für den Landesverband Baden-Württemberg teilnehmen.

Referent für Fortbildung:

Herr Minke, Referent für Fortbildung, erläutert, dass die geplante Exkursion zu den Hochwasserschutzbauchwerken im Hohenlohischen als Veranstaltung des Landesverbandes organisiert wird.

Weiterhin wurde Resümee über die am gleichen Tag vorangegangene 30. Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Baden-Württemberg „Alternative Energiequellen“ gezogen. Es wurde festgehalten, dass es mit 137 Anmeldungen und ca. 120 Teilnehmern eine sehr erfolgreiche Veranstaltung war. Die Vorträge der Referenten waren alle interessant und gut. Schade war nur, dass ein Referent ohne Entschuldigung nicht gekommen war.

7. Kassenbericht und Kassenprüfbericht (Herr Dr. Haug, Herr Kölbl, Herr Dr.-Ing Müller)

Herr Dr.-Ing. Haug erläutert den aktuellen Kassenbericht 2006, der jedem mit dem Geschäftsbericht 2006 zugeht. Die Summe der Ausgaben lag bei 13.077,12 Euro, die Summe der Einnahmen bei 14.708,44 Euro. Damit lagen die Einnahmen um 1.631,32 Euro höher als die Ausgaben. In der Kasse waren zum 31.12.2006 3.879,02 Euro und in der Rücklage sind 18.870,00 Euro.

Der Bestand aus Kasse und Anlage zum 31.12.2006 liegt bei 22.749,02 Euro.

Die Kassenprüfung für das Jahr 2006 wurde am 14.6.2007 durch die Kassenprüfer Herrn Dipl.-Ing. Kölbl und Herrn Dr.-Ing. Müller in Stuttgart-Büsnau durchgeführt. Der Kassenprüfbericht liegt der Geschäftsführerin schriftlich vor. Herr Kölbl bestätigt der Mitgliederversammlung, dass die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben keine Beanstandung ergab und beantragt zugleich die Entlastung für die Geschäfts- und Kassenführung.

8. Entlastung des Vorstandes für die Geschäfts- und Kassenführung

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig unter Enthaltung des geschäftsführenden Vorstandes die Entlastung für die Geschäfts- und Kassenführung im Jahr 2006.

9. Genehmigung des Haushaltsplans 2007 und Haushaltsvoranschlags 2008

Der Haushaltsplan 2007 und 2008 ist jedem Mitglied mit der Einladung zur Mitgliederversammlung durch den Geschäftsbericht zugegangen. Herr Dr. Haug erläutert die einzelnen Posten. Die Einnahmen über Mitgliedsbeiträge sind im Jahr 2007 mit 11.500 € und im Jahr 2008 mit 11.200 € festgesetzt. Die Ausgaben sind im Jahr 2007 ebenfalls mit 11.500,- Euro bzw. im Jahr 2008 mit 11.200,00 € angesetzt worden.

Herr Haug berichtet weiterhin, dass 2 Fördermitglieder ausgestiegen sind.

Der Haushaltsplan 2007 und 2008 ist von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen worden.

10. Wahl der Kassenprüfer sowie deren Stellvertreter für das Geschäftsjahr 2006

Zur Prüfung der Kasse und der Jahresrechnung wählt die Mitgliederversammlung zwei Kassenprüfer und zwei Stellvertreter, von denen einer dieses Amt in den letzten zwei Jahren nicht bekleidet haben darf. Satzungsgemäß dürfen die Kassenprüfer das Amt nur zwei Jahre hintereinander innehaben und während dieser Zeit nicht Mitglied des Vorstandes sein.

Herr Dipl.-Ing. Kölblle und Herr Dr.-Ing. Müller haben für das Geschäftsjahr 2006 die Kasse geprüft. Stellvertretende Kassenprüfer waren Herr Dipl.-Ing. Hamel und Frau Dipl.-Ing. Bender. Da Herr Kölblle das zweite Jahr in Folge die Kasse prüfte, scheidet er als Kassenprüfer aus. Die Mitgliederversammlung stimmt damit überein, dass Herr Müller (nicht anwesend) zum ersten Kassenprüfer aufsteigt, Herr Hamel (nicht anwesend) zum zweiten Kassenprüfer und Frau Bender (nicht anwesend) zur ersten stellvertretenden Kassenprüferin aufsteigt. Es ist damit ein zweiter stellvertretender Kassenprüfer neu zu wählen. Herr **Dipl.-Ing. Helmut Schwarzmüller** stellt sich hierfür dankenswerterweise zur Verfügung und wird einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

11. Informationen über Aktuelles auf BWK-Bundesebene (Frau Dr. Schlichtig)

Die BWK Bundesgeschäftsführerin, Frau Dr.-Ing. Birgit Schlichtig, berichtet zusammenfassend kurz über folgende Punkte:

- Die Aktion der Probemitgliedschaften zusammen mit dem Vieweg Verlag ist bundesweit ein voller Erfolg und bringt dem BWK einen bedeutenden Mitgliederzuwachs. Die Aktion wird auch im Jahr 2007 fortgeführt.
- Sowohl in den weißen als auch grünen Seiten sind Fachbeiträge erwünscht.
- Seit Januar 2007 ist Herr Markus Porth als Nachfolger von Herrn Freund als verantwortlicher Redakteur von "WASSER UND ABFALL" tätig.
- Beim Vieweg-Verlag/GWV Fachverlage GmbH ist nun Herr Dr. Birkelbach neuer Geschäftsführer und Ansprechpartner für den BWK. Herr Birkelbach betone, dass die Zeitung "Wasser und Abfall" inzwischen einen hohen Ruf in der Fachwelt erlangt hat. Er möchte diese International stärken, indem er 2007 ein „BEST-OFF“ in Englisch herausgeben will.
- In der technisch-wissenschaftlichen Arbeit des BWK wurde der Fachbericht „Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen“ fertig gestellt. Weiterhin wurde das BWK Merkblatt 7 „Detaillierte Nachweisführung immissionsorientierter Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen gemäß BWK-Merkblatt 3“ dem Gelbdruckverfahren unterzogen.
- Der Bundeskongress zum Thema „Klimawandel und Wasserwirtschaft“ findet vom 13.-15.9.2007 in Potsdam statt. Es werden zusätzlich 2 Seminare mit den Themen „Klimawandel und Grundwasserbewirtschaftung“ und Hochwasserschutzprogramme an der Elbe“ angeboten.

- Bericht über die Arbeit des ZBI: Der ZBI, vertreten durch Präsidentin Gleike, wird in Zusammenarbeit der Bundes-Ingenieurkammer an einem Ingenieur-Gesetz arbeiten.

12. Anträge der Mitglieder

Es lagen keine Anträge von Seiten der Mitglieder vor.

13. Verschiedenes

Wahl der Delegierten für die Bundesversammlung 2007:

Als Delegierte für die Bundesversammlung 2007 wurden einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen

- **Herr Blank** und

- **Herr Kissel**

gewählt.

Termine:

Als Termin für die nächste Vorstandssitzung wurde Donnerstag, 8.11.2007, 16 Uhr vereinbart. Ort wird noch bekannt gegeben.

Nachdem es zum Punkt Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Herr Schäfer um 17.15 Uhr die Mitgliederversammlung und dankt nochmals für die Teilnahme.

Anlage: Anwesenheitsliste, Kassenprüfbericht

Aufgestellt:

Pfullingen, den 18. August 2007

Dr.-Ing. Antje Schöler

Dipl.-Ing. Volker Schäfer (Vorsitzender)

Dr.-Ing. Antje Schöler (Geschäftsführerin)

Verteiler:

Mitglieder des Landesverbandes einschließlich Präsident des BWK und Bundesgeschäftsführerin

(Versand mit Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 2008. Vorstand, gewählte Kassenprüfer und Anwesende der Mitgliederversammlung 2007 vorab, E-Mail-Verteiler vorab)



**Anwesenheitsliste der Mitgliederversammlung des
BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg
am 19. Juni in Karlsruhe 2007**

Nr.	Name	e-mail Adresse	Unterschrift
1	Antje Schöler	antje.schoeler@bwk-bw.de	Antje Schöler
2	Guttmacht, Rainer	rainer.guttmacht@rothaus.de	Rainer Guttmacht
3	Carola Micol	carey-bernd@t-online.de	Carola Micol
4	Klaus Probst	Klaus.Probst@bwk-bw.de	Klaus Probst
5	Hans Peter Haug		Hans Peter Haug
6	Birgit Schlichtig	schlichtig@bwk-bund.de	Birgit Schlichtig
7	Martin Kranert	kranert@isw.uni-stuttgart.de	Martin Kranert
8	Ulrich Rott	rott@isw.uni-stuttgart.de	Ulrich Rott
9	Christine Dobstow	christine.dobstow@isw.uni-stuttgart.de	Christine Dobstow
10	Christof Zimser	christof.zimser@isw.uni-stuttgart.de	Christof Zimser
11	Ralf Minke	ralf.minke@isw.uni-stuttgart.de	Ralf Minke
12	Rolf Kolbe		Rolf Kolbe
13	Qingfan, Zhang	dieterzhang@yahoo.de	Qingfan Zhang
14	Schäfer, Volker	ibs.schaefer@aux.de	Volker Schäfer
15	BLANK PETER	peter.blank@web.de	Peter Blank
16	Kissel, Martin	martin.kissel@tba.karlsruhe.de	Martin Kissel
17	Schwarzmaier, Robert	Schwarzmaier@ib-roth.com	Robert Schwarzmaier
18			
19			
20			
21			
22			

KASSENPRÜFBERICHT FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 2006

vom 29.6.2006

Die Kassenprüfung des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg für das Rechnungsjahr 2005 wurde am Donnerstag, den 14. Juni 2007 in Stuttgart - Bismarckplatz

durch die BWK-Kassenprüfer

Herrn Dr.-Ing. Wolf-Rüdiger Müller
und

Herrn Dipl.-Ing. Rolf Kölbl

vorgenommen.

Die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben ergab keine Beanstandung.

Stuttgart, den 14. Juni 2007

W.-R. Müller
R. Kölbl

Anlage 2

Niederschrift über die
58. Bundesversammlung
am 13. September 2007 in Husum



Niederschrift

über die 58. Bundesversammlung am 13. September 2007 in Potsdam

Beginn: 10:30 Uhr, Ende: 17:15 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

TOP 1 Eröffnung

Präsident Prof. Rott begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 58. Bundesversammlung. Die Tagesordnung, die Ergebnisniederschrift zur 57. Bundesversammlung sowie der Geschäftsbericht 2006/2007 des BWK-Bundesverbandes gingen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem Postweg zu. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

Präsident Rott begrüßt als Gäste dieser Bundesversammlung Herrn Dr. Birkelbach, Geschäftsführer Vieweg Verlag/ GWV-Fachverlage GmbH sowie dessen Mitarbeiter Herrn Harms, den Hauptgeschäftsführer der DWA, Herrn Lohaus sowie die Ehrenmitglieder des BWK-Bundesverbandes Herrn Dr. Ruchay, Herrn Schelp sowie Herrn Könekamp.

Präsident Rott ehrt die in den Jahren 2006 und 2007 ausgeschiedenen Geschäftsführer Herrn Probst, Landesverband Baden-Württemberg, Herrn Kempken, Landesverband Nordrhein-Westfalen sowie in Abwesenheit Herrn Halberstadt, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und spricht ihnen seinen herzlichen Dank des BWK für die stets gute Zusammenarbeit aus.

TOP 2 Genehmigung der Ergebnisniederschrift der 57. Bundesversammlung des BWK am 15.09.2006 in Husum

Beratungsunterlagen: Niederschrift über die 57. Bundesversammlung

Die Niederschrift wird mit folgender Änderung genehmigt: die im Protokoll aufgeführte Bezeichnung „Landesverband Niedersachsen“ wird durch die korrekte Bezeichnung „Landesverbandes Niedersachsen und Bremen“ ersetzt.

TOP 3 Geschäftsbericht 2006/2007

Beratungsunterlagen: Geschäftsbericht 2006/2007, verschickt Ende August an die 128 eingeladenen Teilnehmer der Bundesversammlung.

Frau Dr. Schlichtig stellt den Geschäftsbericht 2006/2007 des BWK Bundesverbandes vor und bedankt sich bei den Landesverbänden für deren Zuarbeiten. Die Mitgliederentwicklung im BWK weist mit 3.982 Mitgliedern am 1.1.2007 bedauerlicherweise ein Minus von 108 Mitgliedern gegenüber dem Stand 1.1.2006 auf. Erfreulich ist die gute Resonanz der Aktion Probemitgliedschaft im BWK: der BWK hat im August 2007 insgesamt 175 Probemitglieder. Nun sind alle Landesverbände gefordert, diese Probemitgliedschaften in langjährige Mitgliedschaften zu überführen sowie auch weiterhin neue Probemitglieder zu werben. Frau Schlichtig regt alle Teilnehmer dazu an, das aus dem Landesverband Hessen stammende Motto „Jedes BWK-Mitglied wirbt ein neues Mitglied“ aufzugreifen und damit jedes BWK-Mitglied zur Werbung neuer Mitglieder zu motivieren. Die gemeinsam vom BWK und Vieweg Verlag durchgeführte Aktion Probemitgliedschaft wird auch im Jahr 2008 fortgeführt werden.

TOP 4 Entlastung des Bundesvorstands für die Geschäftsführung

Herr Dr. Ruchay stellt den Antrag, den Bundesvorstand für die Geschäftsführung zu entlasten.

Beschluss B – 1/2007:

Der Geschäftsbericht 2006/2007 für den BWK-Bundesverband wird von der Bundesversammlung entgegengenommen. Dem Bundesvorstand wird gemäß § 10 Abs. 4 der Bundessatzung vom 19.09.1996 einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 5 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Prof. Rott erläutert die Entwicklung der zum 1.1.2007 begonnenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem BWK und der DWA. Im Juli 2007 fand ein Gespräch zwischen den Präsidenten und Geschäftsführern beider Verbände statt, in dem vereinbart wurde, dass neben den belebend wirkenden verschiedenen verbandlichen Aktivitäten zukünftig die Möglichkeit gemeinsamer technisch-wissenschaftlicher DWA- und BWK-Arbeitsgruppen verstärkt genutzt werden sollte. Dafür soll in einem ersten Schritt überprüft werden, in wieweit die Regeln DWA A 400 und BWK M4 -Grundsätze für die Erarbeitung der Regelwerke aneinander angepasst werden müssten.

Der Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland Herr Gebel berichtet über eine weitere Kooperationsvereinbarung auf Landesverbandsebene zwischen den BWK-Landesverbänden Rheinland-Pfalz/Saarland und Hessen mit der DWA, die im Jahr 2007 mit einer sehr gut gelungenen gemeinsam durchgeführten Jahrestagung der beiden Verbände in Bad Homburg mit Leben erfüllt wurde. Eine gute Resonanz dieser Jahrestagung bestätigt auch der DWA-Geschäftsführer Herr Lohaus.

Beschluss B – 2/2007:

Die Bundesversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6 Fach- und Verbandszeitschrift „WASSER UND ABFALL“**Beratungsunterlagen:** Geschäftsbericht 2006/2007

Herr Porth berichtet über die Entwicklung der Fach- und Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL. Das Fachmagazin, das online-Portal all4engineers sowie der newsletter etablieren sich weiterhin gut. Die inhaltlichen Schwerpunkte von WASSER UND ABFALL liegen in den Bereichen Wasser- und Abfallwirtschaft, dabei erfolgt eine sorgsame Öffnung zu den neuen Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien. Herr Porth stellt die Schwerpunktthemen für das Jahr 2008 vor und ruft alle BWK-Mitglieder dazu auf, eigene Fachbeiträge zu veröffentlichen.

Der Geschäftsführer des Vieweg-Verlages / der GWV-Fachverlage GmbH Dr. Birkelbach erläutert die Weiterentwicklungen auf dem Markt der Fachmedien sowie seine Visionen zur Entwicklung der Zeitschrift WASSER UND ABFALL. Als Fachmagazin in der Wachstumsbranche der Umwelttechnologie sollte sich WASSER UND ABFALL vorsichtig für neue Themenfelder publizistisch öffnen, sich stärker wissenschaftlich orientieren, auch in andere Sprachräume gehen sowie einer Digitalisierung offen gegenüberstehen. Dazu plant der Verlag eine jährliche englischsprachige „best-of“ Ausgabe, erstmalig im 10. Jubiläumjahr von WASSER UND ABFALL zur Messe IFAT im Mai 2008. Neben der Basis der Druckausgabe von WASSER UND ABFALL werden zukünftig online-Ausgaben an Bedeutung gewinnen. Dazu sollte zunächst die newsletter-Frequenz weiter erhöht werden sowie die Verknüpfung zu elektronischen wissenschaftlichen Datenbanken hergestellt werden.

In der Beratung treffen insbesondere eine stärkere Internationalisierung von WASSER UND ABFALL sowie die Öffnung der Themenfelder auf Zustimmung; dabei wird der Erhalt des Praxisbezugs von WASSER UND ABFALL und eine Preisstabilität auch für die Zukunft hervorgehoben.

Beschluss B – 3/2007:

Die Bundesversammlung nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7 Technisch-wissenschaftliche Arbeit des BWK**Beratungsunterlagen:** Geschäftsbericht 2006/2007

In Vertretung für Herrn Dr. Thürmer berichtet Frau Dr. Schlichtig über den Stand der technisch-wissenschaftlichen Arbeit. Wie dem Geschäftsbericht 2006/2007 entnommen werden kann, wurden im Berichtszeitraum zwei neue BWK-Merkblätter im Entwurf fertiggestellt und gemäß BWK-Merkblatt 4 in einem öffentlichen Gelbdruckverfahren zur Stellungnahme vorgelegt:

- Im Februar 2007 erschien der Entwurf des BWK-Merkblattes 7: „Detaillierte Nachweisführung immissionsorientierter Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen gemäß BWK-Merkblatt 3“, erarbeitet von der BWK-Arbeitsgruppe 2.3 unter Vorsitz von Herrn Dr. habil. D. Borchardt.

Zeitgleich mit dem Entwurf BWK-Merkblatt 7 wurde eine Beta-Version der neuen BWK-Software Verena.M7 – das Programm zur vereinfachten und detaillierten Nachweisführung immissionsorientierter Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen - kostenfrei für die Dauer des Gelbdruckverfahrens angeboten.

- Im September 2007 erschien der Entwurf des BWK-Merkblattes 8: „Ermittlung des Bemessungsgrundwasserstandes für Bauwerksabdichtungen“, erarbeitet von der BWK-Arbeitsgruppe 4.1 „Nutzungskonflikte bei hohen Grundwasserständen - Lösungsansätze“ unter Vorsitz von Herrn Dr.-Ing. Heiko Gerdes. Mit der Erarbeitung dieses Merkblattes ist es gelungen, Lücken in den Schnittstellen zwischen Bauwerk und Baugrund sowie zwischen Wasserwirtschaft und Hydrogeologie zu schließen.

Die Einführung neuer Schriften aus dem technisch-wissenschaftlichen Regelwerk in die Praxis unterstützt der BWK durch das Angebot von Fortbildungsveranstaltungen. Dazu wird im September 2007 aufgrund der zunehmenden Anerkennung des BWK-Merkblattes 6 „Mobile Hochwasserschutzsysteme“ als Bemessungs- und Planungsgrundlage eine anwendungsbezogene Fortbildungsveranstaltung „Mobile Hochwasserschutzsysteme gezielt und sicher eingesetzt“ in Dresden angeboten.

Weiterhin erschien im Jahr 2006 im technisch-wissenschaftlichen Regelwerk des BWK die BWK-Fachinformation 1/2006 „Methodenstandard für die Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen“ –Funktionsnachweis für Bauwerksabnahme, Klassifizierung der Durchgängigkeit nach EG-WRRl, Nachweis der ökologischen Verbesserung nach EEG, Erfolgskontrolle im Rahmen der Eingriffsregelung“.

Als laufendes Forschungsvorhaben zu nennen ist die Erstellung eines Praxishandbuchs zur Anwendung des BWK-Merkblattes 3, das im Jahr 2007 im Auftrag des MUNLV Nordrhein-Westfalen durch die BWK-Arbeitsgruppe 2.3 erarbeitet wird. Darüber hinaus erfolgen Schulungen für Anwender des Merkblattes aus dem öffentlichen Dienst in Nordrhein-Westfalen.

Im September 2006 fand eine Sitzung des Beirates und der Vorsitzenden der technisch-wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt. Dabei wurde vereinbart, in Ergänzung zum BWK-Merkblatt 4 eine Geschäftsordnung zu erstellen. Diese soll in einer weiteren Sitzung fertiggestellt und anschließend dem BWK-Bundesvorstand vorgelegt werden.

Weitere Aufgaben für das kommende Berichtsjahr sind die Errichtung technisch-wissenschaftlicher Arbeitsgruppen zu den Themen Hochwasserschadenspotenziale sowie ingenieurbioökologische Bauweisen an Gewässern. Der Bedarf an praxisorientierten neuen Themen für die technisch-wissenschaftliche Arbeit soll über einen verstärkten Kontakt zum öffentlichen Dienst erfragt werden. Für bestehende Merkblätter sollen weitere Fortbildungsseminare durchgeführt werden.

Beschluss B - 4/2007:

Der Bericht von Frau Dr. Schlichtig wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Arbeitsbereich Ausbildung

Prof. Pfaud berichtet über die am Vortag stattgefundene Sitzung des Arbeitsbereiches Ausbildung. Die Arbeitsgruppe beabsichtigt, die bisher von ihr erstellten Positionspapier zu aktualisieren und sich für eine weitere Verbreitung der noch nicht umgesetzten Forderungen einzusetzen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Schulbildung, neue Studienabschlüsse und Einstiegsgehälter. Ein überarbeitetes Positionspapier zum Bereich Ausbildung soll dem Bundesvorstand im Frühjahr 2008 vorgelegt werden.

Beschluss B - 5/2007:

Der Bericht von Herrn Prof. Pfaud wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Arbeitsbereich Fortbildung

Herr Schindler berichtet über die Aktivitäten im Arbeitsbereich Fortbildung sowie die am Vortag stattgefundene Sitzung des Arbeitsbereiches, zu der der Fortbildungsreferent der DWA Herr Heidebrecht als Gast eingeladen war. Der etwa 3,5-fachen Mitgliederzahl der DWA gegenüber dem BWK entspricht auch die Anzahl der Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen: während der BWK jährliche Teilnehmerzahlen an Fortbildungsveranstaltungen von etwa 7000 aufweist, nehmen jährlich etwa 25.000 Teilnehmer an von der DWA organisierten Veranstaltungen teil. Auch zukünftig sollen gegenseitige Einladungen zu Besprechungen der Fortbildungsreferenten auf Bundesebene erfolgen, auf Landesverbandsebene muss dies noch geklärt werden. Gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen BWK und DWA gelten für die Mitglieder beider Verbände reduzierte Teilnahmegebühren bei BWK- und DWA-Veranstaltungen. Zukünftig sollen in verstärktem Maße auch gemeinsame Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden. Dies bedarf jedoch einer schriftlichen Fixierung.

Beschluss B - 6/2007:

Der Bericht von Herrn Schindler wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Arbeitsbereich Gesellschaftliche Auswirkungen der Umwelttechnik

Herr Densky berichtet über die Fertigstellung des AUGE-Positionspapieres „Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Wasserwirtschaft“, das am Vortag vom Bundesvorstand verabschiedet wurde. Nun gilt es, dieses Papier in den Landesverbänden zu leben und damit eine Steigerung der Akzeptanz der wasserwirtschaftlichen Belange zu erreichen. Gleichzeitig wurde eine Pressemitteilung erarbeitet, die sich an Politik und Wirtschaft richtet.

Beschluss B – 7/2007:

Der Bericht von Herrn Densky wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit

Frau Dr. Schlichtig berichtet über die öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten des BWK, die unter der Zielvorstellung stehen, den BWK und die Anliegen seiner Mitglieder nach außen zu vertreten. Zur internen Fortbildung der Öffentlichkeitsreferenten im BWK sowie weiterer Interessierter fand im Juli 2007 ein zweitägiger Workshop zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit im BWK“ statt, der bei den Teilnehmern auf große Zustimmung stieß. Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr werden die Erstellung öffentlichkeitswirksamer Papiere bei möglichst einheitlichem Auftreten des BWK-Bundesverbandes sowie der Landesverbände sein. Zudem soll die BWK-Homepage weiterentwickelt werden.

Beschluss B – 8/2007:

Der Bericht von Frau Dr. Schlichtig wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 12 Arbeitsgruppe „Perspektivische Entwicklung und zukünftige Aufgaben des BWK-Bundesverbandes“

Beratungsunterlagen: Geschäftsbericht 2006/2007, Anlagen 10 und 11

Frau Dr. Schlichtig und Herr Freund berichten über die Ergebnisse der durch den BWK-Bundesvorstand im September 2005 eingesetzten Arbeitsgruppe. In insgesamt vier Sitzungen wurden ein 10-Punkte-Positionspapier „Perspektivische Entwicklung und zukünftige Aufgaben des BWK-Bundesverbandes“ sowie Vorschläge zur Umsetzung der darin formulierten Positionen erarbeitet. Bereits auf der Bundesversammlung 2006 erfolgte ein Zwischenbericht der Arbeitsgruppe sowie eine erste Diskussion. Sowohl das Positionspapier als auch die Umsetzungsvorschläge wurden nach weiterer Diskussion im Bundesvorstand im März 2007 durch den Bundesvorstand beschlossen. Frau Dr. Schlichtig und Herr Freund erläutern nochmals die wesentlichen Grundsätze des Positionspapieres. Zielvorstellung ist es nun, die in den beiden Papieren formulierten Gedanken in die Landesverbände und die Bezirksgruppen hineinzutragen, dort intensiv zu diskutieren und mit Leben zu erfüllen. Dieser aktive Prozess soll zu einer neuen und zukunftsweisenden Identifikationsfindung im BWK führen. Das 10-Punkte-Positionspapier soll allen BWK-Mitgliedern über die Grünen Seiten von WASSER UND ABFALL zugänglich gemacht werden.

In der Aussprache stoßen die gedanklichen Inhalte der Papiere auf Zustimmung und werden durch weitere Beiträge ergänzt. Dabei wird insbesondere die praxisnahe Wurzel der BWK-Mitglieder hervorgehoben, die eine breite öffentliche Kommunikation beispielsweise der technisch-wissenschaftlichen, der publizistischen und der gesellschaftspolitischen Arbeit im BWK erfordert. Ebenso wird die konkrete Umsetzung der beschriebenen Positionen gefordert.

Beschluss B – 9/2007:

Die Bundesversammlung beschließt einstimmig das 10-Punkte-Positionspapier sowie dessen Umsetzung in den Landesverbänden.

TOP 13 Bezirksgruppenarbeit im BWK

Nachdem aus den BWK-Bezirksgruppen keine Beiträge zur Beratung eingehen, stellt Prof. Rott eine Verknüpfung der TOPs 12 und 13 her, in dem er die anwesenden Bezirksgruppenvorsitzenden der Bundesversammlung 2007 namentlich aufruft und vorstellt und ihnen für ihr Interesse und ihre Teilnahme an der Bundesversammlung dankt.

TOP 14 Bundesversammlung und Bundeskongress 2008 in Bad Zwischenahn

Dieser TOP wird aus organisatorischen Gründen anschließend an TOP 15 verlegt.

Herr Eckhoff lädt gemeinsam mit einer Vorbereitungsgruppe aus Niedersachsen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bundesversammlung zu den Veranstaltungen des Bundeskongresses im Jahr 2008 nach Bad Zwischenahn ein. Der Bundeskongress wird vom 17. – 20. September stattfinden. Am 17. September tagen BWK-Ausschüsse und Arbeitsgruppen und findet eine Bundesvorstandssitzung statt. Für den 18. September sind eine Fachausstellung, Fachseminare sowie die Versammlungen der ARGE und der Bundesversammlung geplant. Der 23. Bundeskongress findet am 19. September statt. Abgerundet wird der Bundeskongress durch eine geplante Fachexkursion am 20. September zur Baustelle des Tiefwasserhafens Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven.

Prof. Rott dankt dem Landesverband bereits an dieser Stelle für die Vorarbeiten der Organisation des Bundeskongresses 2008.

Beschluss B – 10/2007:

Der Bericht von Herrn Eckhoff wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 15 Haushaltsfragen

Beratungsunterlagen: Geschäftsbericht 2006/2007

15.1 Kassen- und Kassenprüfbericht 2006

Die Haushaltsrechnung 2006 wurde mit Einnahmen in Höhe von 412.973,51 € und Ausgaben in Höhe von 334.800,00 € abgeschlossen.

Am 31.12.2006 betrug die Betriebsmittelrücklage 17.000,- € und die Rücklage für

- | | |
|------------------------------------|------------|
| ➤ Ausbau der Geschäftsstelle | 14.400,- € |
| ➤ Stand WASSER BERLIN | 500,- € |
| ➤ Bundesversammlung/Bundeskongress | 12.400,- € |
| ➤ Steuer | 31.700,- € |

Der schriftliche Kassenprüfbericht der Herren Kassenprüfer Steingraf sowie Wagner liegt vor. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

15.2 Entlastung des Vorstandes für die Kassenführung

Beschluss B – 11/2007:

Die Bundesversammlung beschließt einstimmig die Entlastung des Vorstandes für die Kassenführung.

15.3 Nachtragshaushaltsplan 2007 Haushaltplan 2008

Der erste Nachtragshaushaltsplan 2007 vom 13.09.2006 sowie der Haushaltsplan 2008 werden von Herrn Eckhoff unter Hinweis auf die dem Haushaltsplan beigefügten Erläuterungen vorgetragen.

Beschluss B – 12/2007:

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2007 wurde mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 428.800,00 € sowie der Haushaltsplan 2008 mit Einnahmen und Ausgaben von 275.000,00 € verabschiedet.

15.4 Wahl der Kassenprüfer

Satzungsgemäß scheidet der bisherige 1. Kassenprüfer Herr Steingraf vom Landesverband Sachsen-Anhalt aus. Nach der bisher gültigen Regelung rücken die im Vorjahr gewählten Kassenprüfer nach:

1. Prüfer Herr Wagner, Landesverband Hessen
 2. Prüfer Herr Reuter, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Als Ersatzkassenprüfer werden vorgeschlagen:
1. Ersatzkassenprüfer: Herr Scholz, Landesverband Nordrhein-Westfalen
 2. Ersatzkassenprüfer: Herr Lehmann, Landesverband Thüringen

Beschluss B – 13/2007:

Die Bundesversammlung wählt einstimmig folgende Bundeskassenprüfer bzw. Ersatzkassenprüfer für das Jahr 2008:

Bundeskassenprüfer: Herr Wagner, Herr Reuter

Ersatzkassenprüfer: Herr Scholz, Herr Lehmann

Herr Prof. Rott spricht Herrn Eckhoff großen Dank für sein Engagement als Bundesschatzmeister aus.

TOP 16 Neuwahl des Bundesvorstandes

Turnusgemäß hat die Bundesversammlung im Jahr 2007 die BWK-Vorstandsmitglieder nach § 11 Abs. (2) und (3) Nr. 2 bis 7 der Satzung des BWK-Bundesverbandes für die Amtsdauer von vier Jahren zu wählen.

Zur Vorbereitung dieser Wahlen hatte Präsident Rott auf der Bundesvorstandssitzung 2006 in Husum im Hinblick auf die Vollendung seines 65. Lebensjahres eine Findungskommission unter Vorsitz von Herrn Steiner damit beauftragt, geeignete Personen für die Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstands und dabei insbesondere für eine folgende BWK-Präsidentschaft vorzuschlagen. Herr Steiner erläutert das Ergebnis der Findungskommission: eine Abfrage an die Vorsitzenden der BWK-Landesverbände erbrachte den Vorschlag des Kandidaten Herrn Dipl.-Ing. Edgar Freund, der sich seit vielen Jahren intensiv für den Landesverband Hessen wie für den BWK-Bundesverband eingesetzt und verdient gemacht hat. In weiteren Gesprächen ist es dann Herrn Rott gelungen, Herrn Freund für eine Nachfolgedkandidatur für dieses Amt im Jahr 2007 zu gewinnen.

Herr Dr. Irmer vom Landesverband Nordrhein-Westfalen ist bereit, die Wahlleitung für die Wahlperiode 2007 bis 2011 zu übernehmen. Herr Irmer erläutert, dass gemäß Satzung eine einfache Stimmenmehrheit gilt und dass eine offene Wahl zulässig ist, wenn kein Widerspruch dagegen erhoben wird. Es wird kein Widerspruch festgestellt. Der Wahlleiter bittet die zur Neuwahl anstehenden Kandidaten um eine Vorstellung ihrer Person. Herr Dipl.-Ing. Ralf Minke vom Landesverband Baden-Württemberg bewirbt sich um das Amt des Referenten für Fortbildung. Herr Dipl.-Ing. Rudolf Gade vom Landesverband Niedersachsen und Bremen bewirbt sich um das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit. Die weiteren zu wählenden Vorstandsmitglieder stehen zur Wiederwahl zur Verfügung. Für die Positionen des stellvertretenden Bundesgeschäftsführers und des Gesamtkoordinators für die technisch-wissenschaftliche Arbeit stehen keine Kandidaten zur Verfügung. Herr Dr. Thürmer übernimmt weiterhin kommissarisch die Aufgaben des Gesamtkoordinators für die technisch-wissenschaftliche Arbeit.

Ergebnis der Vorstandswahl:

Die Bundesversammlung wählte folgende Vorstandsmitglieder:

- Präsident: Dipl.-Ing. Edgar Freund, einstimmig
- Vizepräsident: Dr.-Ing. Konrad Thürmer, bei einer Enthaltung
- Bundesgeschäftsführerin: Dr.-Ing. Birgit Schlichtig, einstimmig
- Bundesschatzmeister: Dipl.-Ing. Richard Eckhoff, einstimmig
- Referent für Ausbildung: Prof. Dr.-Ing. A. Pfaud, einstimmig
- Referent für Fortbildung: Dipl.-Ing. Ralf Minke, einstimmig
- Referent für gesellschaftliche Auswirkungen der Umwelttechnik:
Dipl.-Ing. Holger Densky, einstimmig
- Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Dipl.-Ing. Rudolf Gade, einstimmig.

Die Vorstandmitglieder nehmen die Wahl an und bedanken sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Steiner schildert in einer Laudatio den beruflichen Werdegang von Herrn Prof. Rott sowie seine langjährigen Verdienste für die BWK-Landesverbände Schleswig-Holstein/Hamburg und Baden-Württemberg sowie für den BWK-Bundesverband. In den vergangenen vier Jahren seiner Präsidentschaft ist es Prof. Rott gelungen, das ehrenamtliche Engagement wieder in einen der Zeit entsprechenden machbaren Rahmen zu stellen. Dabei galt es, Konflikte zu meistern, Spannungen abzubauen und alle Landesverbände wieder auf einen gemeinsamen Kurs zu bringen sowie neue

Impulse zu setzen. Im Namen der Bundesversammlung dankt Herr Steiner Herrn Rott für die geleistete Arbeit und seine vorbildlichen Verdienste um den BWK.

Die Bundesversammlung würdigt das Wirken Ulrich Rotts mit stehendem Applaus. Herr Rott bedankt sich herzlich für diese Ehrung und wünscht dem BWK und seinem neuen Präsidenten viel Erfolg.

Prof. Rott würdigt die Verdienste von Herrn Dipl.-Ing. Johannes Schindler, der seit 1988 als Referent für Fortbildung die Fortbildungsarbeit des BWK maßgeblich geprägt hat. Das große Anliegen von Herrn Schindler war es, die vielfältigen Fortbildungsveranstaltungen und –aktivitäten auf Bezirksgruppen- und Länderebene auf der Bundesverbandsebene zu strukturieren und damit allen BWK-Mitgliedern eine umfassende und kontinuierliche berufsbegleitende Fortbildung anzubieten. Dazu hat Herr Schindler das Instrument des gedruckten Fortbildungsangebotes eingesetzt. Das lebenslange Lernen ist heute mehr denn je eine Herausforderung an Ingenieure. Herr Rott bedankt herzlich für das Herzblut, das Herr Schindler in diese Arbeit investiert hat.

Prof. Rott würdigt das bisherige Wirken von Herrn Edgar Freund um den BWK und dabei insbesondere seine Verdienste um die Gründung der Fach- und Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL im Jahr 1999. In den vielen Jahren der Entwicklung der Zeitschrift, die auch mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden waren, bestätigt der heute ausgezeichnete Ruf der Zeitschrift, dass sich der BWK auf einem zukunftsweisenden Weg befindet.

TOP 17 Anträge der Mitglieder (Landesverbände) und Verschiedenes

Anträge der Mitglieder wurden nicht eingereicht.

Abschließend richtet Herr Prof. Rott seinen besonderen Dank an den Landesverband Brandenburg-Berlin für die hervorragende Ausrichtung des diesjährigen BWK-Bundeskongresses und überreicht als Zeichen eine kleine Anerkennung an:

- Frau Diana Wels
- Frau Jeanette Riedel
- Frau Janet Görn
- Frau Marion Holtrup, Geschäftsführerin des Landesverbandes
- Herrn Ulrich Blüher, Vorsitzender des Landesverbandes

Stuttgart, im November 2007



Prof. Dr.-Ing. U. Rott



Dipl.-Ing. Edgar Freund



Dr.-Ing. B. Schlichtig